

U15m

Wie auch in den Jahren zuvor, stand auch in diesen Jahr bei der Altersklasse U15 die technische Grundausbildung im Judo im Vordergrund. An den Landesstützpunkten und in den Kreiszentren wurde gut gearbeitet, so dass bei der DJB-Sichtung der U15 unsere Athleten sich im oberen Drittel platzieren konnten. Wir konnten bei der Zentralensichtung des DJB bei der Gesamtwertung in diesem Jahr den ersten Platz belegen.

Es ist uns als Landesverband gelungen, im Bezug auf die technische Ausbildung flächendeckend zu arbeiten

Folge dessen wurden schon zahlreiche Einladungen des DJB ausgesprochen.

Unser größter Motor ist immer noch die Leistungsstarke Trainingsgruppe aus Köln, wo auch die Zusammenarbeit mit den Vereinstrainer der Clubs immer besser wird. Einen großen Anteil für die Leistungsstärke dieser Gruppe führe ich auf die starke Zusammenarbeit mit den Clubs, wie z.B. Wermelskirchen, JC Hennef, TSV Bayer 04 Leverkusen, Beueler JC und viele mehr zurück.

Leider ist uns in diesem Jahr die für uns so wichtige Auslandsmaßnahme (Polen) aus finanziellen Gründen gestrichen wurden.

Die Erfolge bei den DEM U17 2008 führe ich auch, unter anderen auf diese Maßnahme zurück. Ich hoffe das wir diese Maßnahme in Zukunft wieder besuchen können!

Bei den DEM 2008 hatten wir in diesem Jahr einen überdurchschnittlichen Erfolg.

4 Deutsche Meister und insgesamt 11 Medaillen bei der DEM U17/m

Deutscher Meister:

Daniel Hiltmann

(JC Wermelskirchen/bis 43 kg)

Deutscher Meister:

Ron Hendricks

(JC Samurai Goch-Kevelaer/bis 50 kg)

Deutscher Meister:

Sascha Herkenrath

(1. JC Mönchengladbach/bis 66 kg)

Deutscher Meister:

Max Strote

(JG Ladbergen/bis 81 kg)

Silber: Christoph Spalek (Beueler JC/bis 43 kg)

Bronze: Denny Koppers (JT Holten/bis 46 kg)

Bronze: Robin Gutsche (Bayer Leverkusen/bis 50 kg)

Bronze: Rodel Arnolds (JC Wermelskirchen/bis 55 kg)

Bronze: Christian Hellinger (JG Ladbergen/bis 66 kg)

Bronze: Artjom Dontsov (Bayer Leverkusen/bis 81 kg)

Bronze: Lars Entgens (TSV Hertha Walheim/über 90 kg)

Kreistrainer Köln

Aachen

Zunächst einmal möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Vereinen, Trainern und allen weiteren Verantwortlichen im Kreis Aachen bedanken. Die Zusammenarbeit lief in diesem Jahr wirklich hervorragend.

Das Jahr 2008 verlief für das Kreis-Talentzentrum Aachen durchaus positiv. Die Teilnehmerzahlen am Stützpunkttraining waren durchweg stabil. Teilweise konnten neue Athleten gesichtet und in das Training integriert werden.

Hinsichtlich der Erfolge waren einige Athleten, die regelmäßig am Training teilnehmen, sehr gut. Hervorzuheben sind dabei insbesondere Stefan Rudhart und Asli Aktas.

Am Kreis-Talentzentrum konnten in diesem Jahr wieder zahlreiche Aktivitäten durchgeführt werden, die über das normale, wöchentliche Training hinausgingen:

- regelmäßige Samstagslehrgänge an unterschiedlichen Orten um den gesamten Kreis Aachen abzudecken
- Lehrgänge im Vorfeld von Bundesliga Kampftagen von Top-Kämpfern um Ansporn und Motivation für die Teilnehmer
- sehr gut besuchte Vorbereitungslehrgänge für den Rheinland-Cup mit über 30 Teilnehmern
- mehrere U11 Sichtungsidehrgänge mit mehr als 20 Teilnehmern

Überaus positiv für das Stützpunkttraining in Aachen spricht die Tatsache, dass nahezu alle Athleten, die in diesem Jahr gute Erfolge hatten, regelmäßig am Stützpunkttraining teilnehmen. Dies spricht für die gute Qualität der Teilnehmer und des Trainings.

Leider konnte unser persönlich gestecktes Ziel, das Erreichen des Halbfinals bei Rheinland Cup in diesem Jahr wieder nicht erreicht werden.

Als Aufgaben für das kommende Jahr sehen wir insbesondere die weitere Sichtung und Integration der Jahrgänge 1997 und 1998 an. Daher planen wir für das kommende Jahr weitere Sichtungsidehrgänge.

Geplant sind zudem weitere Kreismaßnahmen wie die frühzeitige Sichtung eines Kreiskaders mit der Teilnahme an bestimmten Turnieren. Im kommenden Jahr streben wir im gleichen Umfang wieder Vorbereitungsmaßnahmen für den Rheinland Cup an.

Für das Jahresende ist ein Abschlusslehrgang geplant, zu dem auch alle Trainer eingeladen werden um in einen Dialog zu kommen. Dabei sollen die Ziele und Inhalte des Trainings bekannt gemacht werden und ein Austausch an Erfahrungen initiiert werden.

Positiv gilt es noch hervorzuheben, dass von vielen Vereinen und Athleten das Stützpunkttraining angenommen und unterstützt wird. Insgesamt läuft die Zusammenarbeit mit den Heimtrainern und den Eltern sehr gut.

Für meine Arbeit würde ich mir für das nächste Jahr jedoch eine bessere Zusammenarbeit mit den Bezirks- und Landestrainern wünschen. Es muss ein regelmäßiger Austausch stattfinden, damit die momentane Kaderstruktur einen Sinn macht. Daher brauchen wir Informationen und Empfehlungen von „höherer Stelle“.

Markus Corsten